
Migration als Faktor gesellschaftlichen Wandels im östlichen/südöstlichen Europa im 20. und 21. Jahrhundert

Zweite gemeinsame Tagung von

Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung – Institut der Leibniz-Gemeinschaft (Marburg)
Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO, Leipzig)
Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS, Regensburg)
Zentrum für Osteuropa- und Internationale Studien (ZOiS, Berlin)

17.10.2019

IOS Regensburg, Raum 319

PROGRAMM

9.00 Uhr

Grußworte und Einführung

9.30–11.00 Uhr

Panel 1: Kunst und Kreativität

Robert BORN (GWZO): „Die Anabaptisten (Hutterer) in Siebenbürgen. Migration und kunsthandwerkliche Produktion zwischen Europa und dem Orient“

Erdal AYAN (Herder-Institut): „Mapping Artistic Networks in Post-Socialist Biennials“

Ksenia STANICKA-BRZEZICKA (Herder-Institut): „Netzwerke, Künstler- und Ideenmigration am Beispiel der Schlesischen Moderne“

11.30–13.00 Uhr

Panel 2: Sozialer Wandel

Svetlana BOLTOVSKA (Herder-Institut): „Bildungsmigration aus Afrika in die Sowjetunion bis 1991 und in die postsowjetischen Republiken nach 1991“

Kseniia GATSKOVA (IOS): „Doubling Up or Moving Out? The Effect of International Labour Migration on Household Size“

Diana BOGISHVILI (ZOiS/Humboldt Universität): „Migration und soziale Ungleichheit in Georgien“

14.00–15.30 Uhr

Panel 3: Politische Praktiken und Identitäten

Katrin BOECKH (IOS): „Verratene Identität. Die Repatriierung und Reintegration der Ostarbeiterinnen und Ostarbeiter in der Ukraine“

Eva-Maria WALTHER (Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien/Univ. Regensburg): „Ein tief gespaltenes Land? Opponierende Positionen zur aktuellen Flüchtlingspolitik in der Slowakei“

Tsypylma DARIEVA (ZOiS): „Diasporic Youth Mobilization: Armenian-American Volunteers in the Ancestral Homeland“

16–17.30 Uhr

Panel 4: Nach der Auswanderung

Adamatios SKORDOS (GZWO): „Zwangsmigration im Südosteuropa des frühen 20. Jahrhunderts: Erinnerungskulturelle, transregionale und völkerrechtliche Dimensionen des griechisch-türkischen Bevölkerungsaustausches von 1922/1923“

Edvin PEZO (IOS): „Die Last der Geschichte. Zur schwierigen Aufarbeitung der Türkei-Emigration aus Jugoslawien“

Arnold BARTETZKY (GWZO): „Erbe ohne Erben. Baudenkmäler nach Zwangsmigrationen und Grenzverschiebungen im östlichen Europa vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart – Skizze eines Forschungsprojekts“

18 Uhr

Abendkeynote:

Jannis PANAGIOTIDIS (Universität Osnabrück): „Russlanddeutsche Identitätspolitik zwischen Migrationsgesellschaft und Vertriebenenpolitik“

Kommentare von Peter Haslinger (Herder-Institut), Christian Lübke (GWZO), Gwendolyn Sasse (ZOiS)
Moderation: Ulf Brunnbauer (IOS)

Die Veranstaltung ist öffentlich.

In Zusammenarbeit mit



► Deutsche Gesellschaft
für Osteuropakunde e.V.